

Theater Lübeck betritt Neuland

Barrierefreies Konzept zu ausgewählten Aufführungen bietet Zugang für alle

■ Mit weltweit über 20 Millionen verkauften Büchern ist Cornelia Funke die international erfolgreichste deutsche Kinderbuchautorin. Erstmals wird nun ihr Roman „Drachendreiter“ als Kinder- und Jugendoper auf der Theaterbühne zu erleben sein. Sie ist auch für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen geeignet. Die Uraufführung der Komposition von Jan Pezold und Henning Kothe findet am Freitag, 22. Juni, um 19 Uhr im Großen Haus des Theater Lübeck statt.

Neuland betritt das Theater Lübeck bei dieser Produktion auch im Hinblick auf den barrierefreien Zugang für Menschen mit Behinderungen: Bei ausgewählten Vorstellungen sind zum ersten Mal in der Lübecker Oper spezielle Maßnahmen für seh- und gehörbeeinträchtigte Theaterbesucher vorgesehen.

Bei der Premiere werden die Texte und die Musik von den Dolmetschern für Deutsche Gebärdensprache Laura Schwengber und Katrin Floß live in Gebärdensprache übersetzt. Laura Schwengber dolmetscht Musik und Live-Konzerte, unter anderem von Max Mutzke, Orsons, Selig oder dem Babelsberger Filmmorchester. 2018 gewann sie mit der Multimedia-Reportage



Henning Kothe, Katharina Kost-Tolmein, Maren Spletstößer und Daniela Appel stellen die Produktion vor.

📷 Lutz Roesler

tage „Die mit den Händen tanzt“ den Grimme-Online-Award in der Kategorie „Wissen und Bildung“. Katrin Floß hat langjährige Erfahrung als Dolmetscherin von Kultur- und Musikveranstaltungen und ist Gründungsmitglied und zweite Vorsitzende im Berufsverband der Gebärdensprachdolmetscher Sachsen e.V. Für Besucher mit Sehbeeinträchtigung

gen wird die Aufführung am 30. Juni, 15 Uhr, audiotranskribiert. Dabei werden visuelle Elemente wie Bühnenbilder, Kostüme, Personen, Gestik, also alles, was zu sehen ist und für das Verständnis der Handlung sowie das ästhetische Erleben des Werkes wichtig ist, in Sprache umgesetzt. Der so entstandene Beschreibungstext ist in den Dialogpausen der Oper

über Kopfhörer zu hören. Auf diese Weise entsteht für den blinden und sehbeeinträchtigten Besucher ein ganzheitlicher Eindruck von der Oper.

Die Umsetzung des barrierefreien Konzeptes wird durch die Unterstützung der Lübecker Daniela-Appel-Stiftung und des Vereins Klangbuch-Akrobaten e.V. ermöglicht.

red.